

Gärtner=Zeitung.

Zentralorgan für die Interessen aller im Gartenbau und in der Blumen- und Kranzbinderei tätigen Personen.

Offizielles Organ des Allgemeinen Deutschen Gärtner-Vereins (Sitz: Berlin).

Mit illustrierter Monatsbeilage „Gärtnerei-Fachblatt“.

Mitglieder des Allgemeinen Deutschen Gärtner-Vereins erhalten die Zeitung gratis.

Erscheint wöchentlich jeden Sonnabend. Jährlich 52 Nummern.

Abonnements nehmen alle Postanstalten entgegen. Preis vierteljährlich 3.90 Mark.

Redaktion und Expedition: Berlin N. 37, Metzger Straße No. 3.

Eigentümer und Herausgeber: Hauptvorstand des Allgemeinen Deutschen Gärtner-Vereins.

Redaktionsschluss: Jeden Dienstag Morgen.

Vortrags-Programme.

Unsre Anregungen, die Bildungsveranstaltungen planmäßig ins Werk zu setzen und im voraus ganze Programme aufzustellen, scheinen in diesem Jahre schon mehr auf fruchtbaren Boden zu fallen als in früheren Jahren. Eine Anzahl Nachrichten aus örtlichen Verwaltungen lassen darauf schließen, und einige eingelieferte Programme dieser Art geben eine gewisse Bestätigung. Um nun denen, die diese Gelegenheit noch nicht praktisch in Angriff genommen, weiter unterstützend zur Seite zu gehen, geben wir heute die uns bis jetzt zugewandenen Programme an dieser Stelle bekannt, darunter auch einige sogen. „Dispositionen“ für größere Vorträge, das heißt die Anordnung des Aufbaues von Vorträgen, wie die betreffenden Vortragenden ihr Thema Schritt um Schritt behandeln wollen. Hierdurch erhält vielleicht mancher Redner, der noch „Anfänger“ ist, sowas wie Musterbeispiele. Es ist nämlich eine gute Erleichterung für jeden Vortragenden, wenn er sich vor Beginn der Rede seinen Stoff zerlegt und diesen dann mit Hilfe von Stichwörtern in Kapitel und Absätze teilt, die in eine organische Folge gebracht werden. Ebenso werden hierdurch die Zuhörer mehr auf ihre Kosten kommen, wird die Wirkung des Vortrags eine bessere und nachhaltigere sein.

Programm für das Winterhalbjahr 1910/11 der Hamburger Ortsverwaltung.

Nachstehend geben wir einen Überblick über die Vorträge, die wir für die Bezirksversammlungen vorgesehen haben. Es wird nun Aufgabe der Kollegen sein, die Versammlungen regelmäßig zu besuchen und vor allem unter den neugewonnenen Mitgliedern für den Versammlungsbesuch lebhaft zu agitieren. Jeder kann hier noch etwas lernen; bleibe darum niemand den Veranstaltungen fern.

Wir haben auch eine größere Anzahl fachwissenschaftlicher Vorträge in Aussicht genommen; im besonderen hat sich Herr Fischer vom hiesigen Botanischen Garten in dankenswerter Weise in unsern Dienst gestellt.

a. Fachwissenschaftliche Vorträge.

1. Die Heide. — 2. Das Moor. — 3. Die Leitung des Wassers in der Pflanze. — 4. Cyclamen und ihre Kultur. — 5. Geschlechtliche Fortpflanzung der Farne. — 6. Kultur und Treiberei der amerik. Nelken. — 7. Einführung in die Chemie. — 8. Baum- und Sträucherschnitt. — 9. Die Rose vom Wildling zum Hochstamm. — 10. Die Vermehrung der Sträucher und Ziergehölze. — 11. Die Vermehrung der Coniferen.

b. Naturwissenschaftliche.

12. Unsre Erde. — 13. Die Baumgrenze. — 14. Vulkanische Erscheinungen der Erde. — 15. Wunderglaube oder Entwicklungstheorie? — 16. Vom

Einzeller zum Menschen. (Entwicklungsgang des Lebenden.)

c. Geschichtliches.

17. Die Ursachen und die Zeit des deutschen Bauernkrieges. — 18. Die französische Revolution. — 19. Die Zeit der deutschen Reformation.

d. Wirtschaftliches.

20. Der historische Materialismus. — 21. Die Anfänge der Gesellschaft und des Staates. a. Die primitive Horde und der Urkommunismus. b. Die Sklaverei und das Privateigentum. c. Feudalismus und Kapitalismus. — 22. Die Notwendigkeit der Gewerkschaftsarbeit im modernen Staat.

e. Allgemeines.

23. Arbeiterbewegung und Religion. 24. Welches Interesse haben wir Arbeiter an der Politik? — 25. Die Macht des Mammons im heutigen Leben. — 26. Was ist das Ziel der Arbeiterbewegung? (Zwei Vorträge über politische Parteien.) — 27. Die Genossenschaft als Kampfmittel. — 28. Bildungsmöglichkeiten und wahre Bildung.

Die Vorträge 1—7 und 12—14 hält Herr Fischer vom Botanischen Garten in Hamburg; die Vorträge 8—11 Kollege Stenzel; 15, 16, 21, 22 und 28 Kollege Kummer; 17—20 Kollege Rüttel; 23—25 Kollege Cirsovius; 26 Herr Gemeindevertreter Jacobsen; 27 Kollege Olm. — Die Vorsitzenden der Bezirke mögen sich nun über die Themas für die Versammlungen mit uns in Verbindung setzen. Sorgt für guten Besuch jeder Versammlung, dann werden wir Erziehungsarbeit leisten!

Herr Fischer hält außer den genannten Vorträgen noch einen Vortragszyklus von fünf Vorträgen über Botanik. Die Disposition dieser Vorträge finden die Kollegen nachstehend besonders aufgeführt. Kummer.

Vortragszyklus über Botanik.

Die Ortsverwaltung Hamburg des A. G. D. V. veranstaltet an fünf Abenden, und zwar je Freitags, beginnend am 11. November, 9 Uhr abends, bis 9. Dezember d. J. einen Zyklus über Botanik. Als Vortragender wurde Herr K. Fischer vom botanischen Garten gewonnen. Die Vorträge finden im Lokal des Herrn Horn, Hohe Bleichen, im Parterrezimmer statt. Zugelassen ist jeder Kollege. Zur Deckung der Saalmiete wird pro Abend ein Eintrittsgeld von 10 Pfg. erhoben. Karten à 50 Pfg. für die Vorträge sind in unserm Büro zu haben, ebenso am ersten Vortragsabend am Eingang des Saales. Auch ist vorherige Anmeldung in unserm Büro, Drehbahn 35 p. sehr erwünscht.

Erster Abend (11. November 1910 präzise 9 Uhr):

Allgemeine Gesetze.

Symmetrie — Verhältnisse der Glieder des Pflanzenkörpers. — Entstehung der Glieder. — Anordnung seitlicher Glieder an gemeinsamer Achse. — Ausbildung von Verzweigungssystemen. — Veränderung der Gestalt.

Zweiter Abend (18. November, 9 Uhr):

a) Die Glieder der Pflanze.

Thallus (Lager). Sproß und Wurzel. Reduktion und Metamorphose. Blattfolge. — Entstehung der Sprosse, Sproßsysteme. — Der Stamm. Umgewandelte Sprosse. — Reduzierte Sprosse. Blattbau. — Heterophyllie. — Umgewandelte Blätter. Wurzel. — Haare oder Trichome.

Dritter Abend (25. November, 9 Uhr):

b) Die innere Struktur.

Zellenlehre.

Begriff und Bau der Zelle. Protoplasma. — Zellkern. Chromatophoren (Farbstoffträger). Zellsaft. — Zellhaut. Einschlüsse im Cytoplasma. Entstehung der Zellen.

Vierter Abend (2. Dezember, 9 Uhr):

Gewebelehre.

Definition des Gewebes. Zusammenhang zu Geweben verbundener Zellen. Gewebesysteme. — Bildungsgewebe. Hautgewebe. — Absorptionsgewebe. Assimilationsgewebe. — Speichergewebe. Durchlüftungsgewebe. Sekretionsgewebe.

Fünfter Abend (9. Dezember, 9 Uhr):

Gewebelehre. (Fortsetzung und Schluß.)

Leitungsgewebe. Mechanisches Gewebe. Normales Dickenwachstum. Anormales Dickenwachstum. Wundenheilung.

Versammlungs-Programm der Ortsverwaltung Leipzig für das Winterhalbjahr 1910-II.

I. Versammlungen der Ortsverwaltung im Volkshause, Zeitzerstr. 32.

Ende Oktober öffentliche Agitationsversammlung: „Ziele des A. D. G. V. und Pflichten der arbeitnehmenden Gärtner.“ Referent: Kollege Josef Busch, Berlin.

Sonnabend, 12. November: „Karl Marx und seine Lehre.“ Kollege Johannes Schroeder. — Sonnabend, 10. Dezember: „Rezitationsabend über Fritz Reuter.“ Genosse Hennig. — Sonnabend, 14. Januar: Generalversammlung.

Für Februar und März sind die Versammlungen noch nicht festgesetzt, und werden dazu Flugblätter verbreitet werden.

II. Versammlungen des Distrikts Dölitz im Gasthaus zum Reiter, Dölitz, Bornaischestr., jeden 1. und 3. Sonnabend im Monat.

15. Oktober: „Nutzen der freigewerkschaftlichen Organisation.“ Kollege Johannes Schroeder. — 5. November: „Die Geschichte der Gärtnerbewegung.“ Kollege Nitzsche. — 19. November: „Die Entwicklung der Landschaftsgärtnerei.“ Kollege Jentzsch. — 3. Dezember: „Das Recht im Arbeitsverhältnis.“ Kollege Ehrlich. — 17. Dezember: „Der Obstbaumschnitt.“ Kollege Poenisch. — 7. Januar: „Die wirtschaftliche Entwicklung und die Arbeiterklasse.“ Kollege Johannes Schroeder. — 21. Januar: „Tarifverträge und Gewerkschaften.“ Kollege Ehrlich. — 4. Februar: „Unsere Ziele 1911: Kost- und Logiszwangbeseitigung und Wochenlohnforderung.“ Kollege Arno Fischer. — 18. Februar: „Künstliche Düngung im Gemüsebau.“ Kollege Jentzsch. — 4. März: „Über Arbeiterschutz.“ Kollege Ehrlich. — 18. März: „Gegnerische Gewerkschaften.“ Kollege Nitzsche.

III. Versammlungen des Distrikts Möckern im Restaurant Carola, Möckern, Ecke Carolastr. und Kirschbergstr., jeden 1. und 3. Dienstag im Monat.

4. Oktober: „Die Entwicklung der Landschaftsgärtnerei.“ Kollege Jentzsch. — 18. Oktober: „Die Rechtsverhältnisse in der Erwerbsgärtnerei.“ Kollege Johannes Schroeder. — 1. November: „Über Sozialpolitik.“ Kollege Ehrlich. — 15. November: „Über Schutzzölle.“ Kollege Poenisch. — 6. Dezember: „Kultur der Cyclamen und Begonien.“

Kollege Nitzsche. — 20. Dezember: „Die verschiedenen Formen des Wirtschaftslebens.“ Kollege Joh. Schroeder. — 3. Januar: „Die verschiedenen Theorien der Wirtschaftslehre.“ Kollege Joh. Schroeder. — 17. Januar: „Der Klassenkampf im Kapitalismus.“ Kollege Joh. Schroeder. — 7. Februar: „Unsre Ziele 1911: Kost- und Logiszwang, Wochenlohn.“ Kollege Arno Fischer. — 21. Februar: „Künstliche Düngung im Gemüsebau.“ Kollege Jentzsch. — 7. März: „Die Geschichte der Gärtnerbewegung.“ Kollege Ehrlich. — 21. März: „Gegnerische Gewerkschaften.“ Kollege Nitzsche.

IV. Versammlungen des Distrikts Lindenau im Restaurant Vater Jahn, Merseburgerstr., jeden 2. und 4. Dienstag im Monat.

11. Oktober: „Trusts, Kartelle und Syndikate.“ Kollege Poenisch. — 25. Oktober: „Entwicklung der Landschaftsgärtnerei.“ Kollege Jentzsch. — 8. November: „Entstehung der Volkswirtschaft.“ Kollege Ehrlich. — 22. November: „Sozialismus und Landwirtschaft.“ Kollege Ehrlich. — 13. Dezember: „Genossenschaftswesen.“ Kollege Ehrlich. — 10. Januar: „Obstbaumschnitt und Pflege.“ Kollege Jentzsch. — 24. Januar: „Über Zölle.“ Kollege Poenisch. — 14. Februar: „Unsre Ziele 1911.“ Kollege Arno Fischer. — 28. Februar: „Christentum und Sozialismus.“ Kollege Ehrlich. — 14. März: „Die indirekten Steuern.“ Kollege Johannes Schroeder. — 28. März: „Die Dresdener Gärtnerei und ihre Arbeiter.“ Kollege Nitzsche.

Außerdem finden jeden Monat Diskussionsabende für die in der Agitation tätigen Kollegen statt, zu denen diese besonders eingeladen werden.

Sämtliche Versammlungen beginnen abends präzise 9 Uhr.

Geplant sind ferner für Sonntage: Besichtigungen des Krematoriums, des Krassimuseums, des Museums am Augustusplatz etc.

Die Machtmittel der Arbeiterklasse.

(Vorträge in Weißensee und Zehlendorf an je 4 Abenden.)

I. Das Wesen der Arbeiterklasse.

Arbeit und Arbeitskraft. — Sklaverei, Leibeigenschaft, Lohnarbeit. — Arbeitskraft als Ware. — Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Klassenscheidung, Klassenkampf. Preis und Wert der Arbeit, Mehrwert. — Die Ausbeutung und ihre verschiedenen Formen. — (Arbeitszeit, Maschine, Intensität der Arbeitskraft, Frauen- und Kinderarbeit, indirekte Steuern, Lebensmittelwucher, Zwischenhandel.) — Kampf gegen die Ausbeutung durch Vereinigung. — Das Ziel der Organisationen. — Die drei Arme der Arbeiterbewegung als notwendige Arbeitsteilung.

II. Die Gewerkschaftsbewegung.

Der Arbeiter als Produzent. — Frühere Organisationen der Arbeiter. — Koalitionsverbot, Koalitionsrecht. — Die ersten gewerkschaftlichen Organisationen. — Der Kampf um die Organisationsform. — Der Kampf der Arbeitgeber gegen die Organisationen. — Die Zentralisation. — Die Entwicklung und die Leistungen der Gewerkschaften. — Die gegnerischen Gewerkschaften. —

III. Die Genossenschaftsbewegung.

Der Arbeiter als Konsument. — Die Not treibt die Arbeiter zur Gründung von Genossenschaften. — England als Geburtsland der Genossenschaften. — Ovensche Produktivgenossenschaften. — Die redlichen Pioniere von Rochdale. — Die modernen Konsumgenossenschaften. — Die Entwicklung derselben in England und Deutschland. — Verschiedene Arten von Genossenschaften. — Die Hebung der Lebenslage durch die Genossenschaften. — Die Bedeutung der Genossenschaften für die Gewerkschaften. — Die Arbeiterschaft als Konsument und der Boykott. —

IV. Die Politische Bewegung.

Der Arbeiter als Staatsbürger. — Pflichten und Rechte. — Gesetzgebung, Parlamente in Kommune, Land und Reich. — Die verschiedenen Parteien. — Die Arbeiterschaft auf eigenen Füßen. — Die Bedeutung und die Beteiligung an den Parlamenten. — Bedeutung der politischen Bewegung für die Gewerkschaften. — Die Presse. — Schlußbetrachtungen. —

Die Vorträge finden statt am Donnerstag, den 20. Oktober, 3 und 17. November, 8. Dezember im Bezirk Weißensee, Lokal A. Reimann, Wörthstraße 23; ferner am Sonnabend, den 22. Oktober, 5. und 19. November, 3. Dezember in Zehlendorf, Lokal Mieck, Karlstraße 12.

Vortragender: Kollege Josef Busch.

Beginn der Vorträge jeweil pünktlich 9 Uhr. Die Mitglieder werden ersucht, gleich nach 8 Uhr zu erscheinen, damit sie ihre etwaigen vereinsgeschäftlichen Angelegenheiten vorher erledigen und auch die laufenden Vereinsnachrichten entgegennehmen können.

Ortsverwaltung Groß-Berlin des A. D. G. V.
Der Vorstand. I. A.: Walter Kwasnik.

Geschichte der Gärtnerei und der Gärtnerbewegung.

(Vorträge in Charlottenburg und Lichtenberg an je 4 Abenden.)

Dieses Thema soll in vier Vorträgen behandelt werden. Darin ist das Hauptgewicht auf den zweiten Teil, die Gärtnerbewegung, zu legen.

Der erste Vortrag hat demgemäß die Geschichte der Gärtnerei zu umfassen und zwar diese in allgemeinen Umrissen seit ihrem Entstehen bis auf die Gegenwart. Der zweite Vortrag wird sich dann mit der Entwicklung des Vereinslebens bis 1871 befassen. Der dritte und vierte Vortrag behandelt im besonderen die eigentliche Gärtnerbewegung.

Die Zusammenfassung des Stoffes in nur vier Vorträgen von je einer bis anderthalb Stunde macht eine Beschränkung auf das allerwesentlichste erforderlich. Besonders im ersten Vortrag kann gewissermaßen nur die Entwicklungslinie umschrieben werden, während die begleitenden Umstände andeutungsweise mitzuerwähnen sind. Bei allem ist noch der Gesichtswinkel der materialistischen Gesichtsauffassung im Auge zu behalten.

Unter Berücksichtigung dieser Bedingungen wird folgender Aufbau gewählt:

I. Gartenbau und Gärtnerei in der Kulturgeschichte.

a. Urgeschichtlicher Gartenbau: Gärten und Gartenpflege in den ersten menschlichen Siedlungen (Kommunistische Eigenbedarfsproduktion an vegetabilischen Nahrungsmitteln durch die Frau). — b. Altertum: Paradiese orientalischer Despoten (Hauswirtschaftlicher Großbetrieb, Arbeit wird von Sklaven geleistet). Götterhaine der Griechen. Gartenluxus in der römischen Cäsarenzeit. — c. Mittelalter: Gärten und Parks europäischer Fürsten- und Patrizierfamilien (Hauswirtschaftlicher Großbetrieb, Arbeit wird von Hörigen, Leibeigenen und freien Lohnarbeitern geleistet; betriebsleitende Berufsgärtner; Pflanzenbau mit teils künstlichen Klimaverhältnissen). Klostergärten. Gemüse- und Kräuterbau für den Markt durch Krautgärtner. Samen- und Pflanzenhandelsbetriebe. Botanische Gärten. — d. Neuere und neueste Zeit: Hauswirtschaftliche Groß- und kleinere Betriebe an Fürstentümern und auf Sitzen der Adels- und der Geldaristokratie. — Wissenschaftliche Gärten. Gärtnerlehranstalten. — Gartenkunst, Zier- und Kunstgärtnerei, sowie Blumenbinderei und Dekoration als Gewerbeunternehmen; Samen-, Blumen- und Pflanzenhandel. — Kommunalgewerkschaftliche Betriebe im Dienste öffentlicher Schönheits- und Gesundheitspflege. — Rückblick und Ausblick.

II. Vereinswesen.

Gärtnerzünfte im Mittelalter. — Fiacriusvereine; Jahresfeste zu Ehren der Schutzheiligen (St. Fiacrus, St. Sebastian, St. Gertrud). — Gartenbau- und Obstbauvereine; wissenschaftliche Vereine (Gartenbauliebhaber und Gärtner). — Fachvereine: für kollegiale Geselligkeit und Gedankenaustausch über Erfahrungen aus der Fachpraxis (nur gelernte Gärtner: Prinzipale und Gehilfen). — Sozialwirtschaftliche Berufsvereine: Krankenunterstützungsvereine, Deutscher Gärtnerverband, Krankenkasse für deutsche Gärtner; Verband der Handelsgärtner Deutschlands; Gewerkschaftliche Vereine und Verbände; verschiedene

III. Die Gärtnerbewegung von 1871 bis 1889.

Krankenunterstützungsverein in Berlin. — Streikbewegungen und Streikdebatten 1872 in Berlin, Hamburg, Hannover. — Gewerkschaftsfeindliche Bestrebungen: Paul Gräbner und seine Nachfolger; Verband deutscher Gärtnervereine, später Deutscher Gärtnerverband. Verfassung, Entwicklung und getätigte Bestrebungen genannten Verbandes, innere Wirren, Verfall, Auflösung.

IV. Die Gärtnerbewegung von 1889 bis zur Gegenwart.

„Hebungsvereine.“ — Erster Kongreß der deutschen Gärtnergehilfen in Hamburg, Juli 1889; Gründung des Zentralvereins der Gärtner. Zweiter Kongreß in Dresden, Dezember 1889. Lohnbewegungen und Streiks 1890; Bewegungen folgender Jahre. — Gründung des Allgemeinen Deutschen Gärtnervereins, August 1890 in Bonn a. Rh. Kämpfe zwischen diesem und dem Zentralverein. — Erster allgemeiner deutscher Gärtnerkongreß (August 1896 in Erfurt) Versuch, die beiden sich bekämpfenden Organisationen und die lokalen Fachvereine in einen geschlossenen Verband zu vereinigen; es kommt zu dahin abzielenden Beschlüssen, doch werden diese später vereitelt. — Der Zentralverein tauscht (Februar 1897) den in Erfurt beschlossenen Einigungsnamen Deutsche Gärtnervereinigung gegen seinen bisherigen Namen ein. — Eine größere Anzahl Lokalvereine stoßen zum A. D. G. V. und erfüllen diesen in stetig steigendem Maße mit gewerkschaftlichem Geiste. Gewerkschaftsdebatten auf den Generalversammlungen des A. D. G. V. — Der große Landschaftstreik in Berlin, Frühjahr 1903. — Die Urabstimmung im Oktober 1903. — Zusammenschluß der Deutschen Gärtnervereinigung mit dem A. D. G. V. und Angliederung des letzteren an die Generalkommission der Gewerkschaften. — Ausbau der geeinigten Organisation in den folgenden Jahren; wirtschaftliche Kämpfe mit dem Unternehmertum: Lohnbewegungen, Streiks, Tarifverträge. — Gründung eines nationalen Deutschen Gärtnerverbandes (Oktober 1903), der sich 1906 dem Gesamtverband der christlichen Gewerkschaften anschließt. Seine Tendenzen und seine Entwicklung. — Kämpfe zwischen dem freien und dem christlichen Verbands. — Privatgärtnerbewegung.

Bestrebungen und Kämpfe um Vereinheitlichung und Modernisierung des Arbeitsrechts im Gärtnerberufe.

Die Scharfmacherei des Unternehmertums und seiner Organe. — Klassenbewußte Kampfbereitschaft. — Rückblick und Ausblick.

Die vier Vorträge finden statt am Dienstag, den 4. und 18. Oktober, 8. und 22. November im Bezirk Lichtenberg (Berlin O), Lokal: Schwarzer Adler, Frankfurter Chaussee 5; ferner am Freitag, den 7. und 21. Oktober, 4. und 18. November in Charlottenburg, Gewerkschaftshaus, Rosinenstraße.

Vortragender: Kollege Otto Albrecht.

Beginn der Vorträge jeweil pünktlich 9 Uhr Die Mitglieder werden ersucht, gleich nach 8 Uhr zu erscheinen, damit sie ihre etwaigen vereinsgeschäftlichen Angelegenheiten vorher erledigen und auch die laufenden Vereinsnachrichten entgegennehmen können.

Ortsverwaltung Groß-Berlin des A. D. G. V.
Der Vorstand. I. A.: Walter Kwasnik.

Winter-Programm 1910-II für Crefeld.

1. Oktober: „Unsre Krankenversicherung.“ Kollege Hein. — 15. Oktober: „Schnittgrünkulturen.“ Kollege Bomsen. — 29. Oktober: „Kulturaufgaben und Arbeiterbewegung.“ Kollege Schuppen. — 12. November: „Obstbaumzucht.“ Kollege Gröger. — 26. November: „Die deutsche Gewerkschaftsbewegung.“ Sekretär Kuhwald. — 10. Dezember: „Cyclamenkultur.“ Kollege Mittelstädt. — 17. Dezember: „Was müssen wir von Kommunalverwaltungen wissen?“ Sekretär Thabor. — 7. Januar: „Chrysanthemumkultur.“ Kollege Tillmann. — 21. Januar: „Die heutige Gesellschaftsordnung.“ Arbeitersekretär Weinen. — 4. Februar: „Obstschädlinge.“ Kollege Heußer. — 18. Februar: „Die Bedeutung der Konsumgenossenschaften.“ Sekretär Leverentz. — 4. März: „Zeitrafen.“ Kollege Link. — 18. März: 1. „Primula obconica.“ Kollege Kramer. 2. „Freiheitsdichtungen.“

Die Vorträge beginnen punkt 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, es ist darum pünktliches Erscheinen erwünscht.

Winter-Programm 1910 für Coblenz a. Rh.

8. Oktober: „Die sozialen Versicherungsgesetze.“ Kollege Ahlscheidt. — 22. Oktober: „Die Champignon-Kultur.“ Kollege Gebhard. — 5. November: „Kapital und Arbeit.“ Kollege Vogelmann. — 19. November: „Der Gehölz- und Baumschnitt.“ Kollege Gebhard. — 3. Dezember: „Gewerkschaft und Partei.“ Kollege Vogelmann. — 17. Dezember: „Rationelle Gurkenkultur im Hause.“ Kollege Froberg. — 7. Januar: „Bürgerliche und Arbeiterpresse.“ Kollege Vogelmann. — 21. Januar: „Die Kultur der besseren Stauden.“ Kollege Heipp. — 4. Februar: „Der Boykott als Kampfmittel.“ Kollege Vogelmann. — 18. Februar: „Die Kultur der gangbarsten Palmen.“ Kollege Christé. — 4. März: „Alkoholfrage und Arbeiterschaft.“ Kollege Vogelmann. — 18. März: „Kultur der Lorraine-Begonien.“

Winter-Programm 1910 für Cöln a. Rh.

(Vortragsfolge von Oktober bis Dezember.)

Samstag: 1. Oktober: „Die Kulturepoche der Arbeiterklasse.“ Kollege Julius Zerfaß. — 15. Oktober: „Rentable Topfpflanzen - Kulturen.“ Herr Obergärtner Kerckel. — 5. November: „Schiller und seine Ideale.“ Herr Binder. — 19. November: „Praktische Erfahrungen über Neuanlagen.“ Kollege Albig. — 3. Dezember: „Aus der Geschichte der Gärtnerbewegung.“ Kollege Schleinitz. — 17. Dezember: „Streifzüge im botanischen Garten.“ Kollege Iwers.

Die Vorträge beginnen um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr; es ist darum pünktliches Erscheinen dringend erwünscht.

Winter-Programm für Remscheid vom 1. September bis 31. Dezember 1910, I. Teil.

24. September: „Zweck und Technik des landwirtschaftlichen Weges.“ Kollege Riemer. — 3. Oktober: „Die Bedeutung der Arbeiterpresse.“ Geschäftsführer Brass. — 22. Oktober: „Veredlungsarten nebst Demonstration.“ Kollege Thiele, Düsseldorf. — 5. November: „Die Entwicklungstheorie von Darwin.“ Kollege Panzer, Solingen. — 19. November: „Die Anlage der Vor- und Villengärten.“ I. Teil. (Dieser Vortrag wird durch Zeichnen auf

einer Tafel verständlich gemacht.) Kollege Kretschmann. — 3. Dezember: „Die Machtmittel der Arbeiterklasse.“ Redakteur Kollege Grütz. — 17. Dezember: „Christentum und Sozialdemokratie.“ Geschäftsführer Völler.

Die Versammlungen finden statt im Volkshaus, Bismarckstraße 61-62. Sämtliche Mitglieder werden gebeten, die Versammlungen regelmäßig und pünktlich zu besuchen.

Die Versammlungen werden punkt 9 Uhr eröffnet.

Kollegen, lest die Arbeiterpresse!

und besucht die vom Bildungsausschuss arrangierten Theater- und Vortragsabende. (Das Programm für Januar, Februar und März wird später veröffentlicht.) Der Vorstand.

Rechtspflege.

— Zur Stellenvermittlung. Die auf Grund der Gewerbeordnung erlassenen Ministerialvorschriften über den Gewerbebetrieb der Gewerbe- und Stellenvermittler bestimmen, daß die Vermittler außerhalb ihrer Geschäftsräume mit Stellensuchenden zum Zwecke der Vermittlung nicht in Verkehr treten sollen. Der Minister hat nun 1907 bestimmt, daß die Vorschriften seines Erlasses nicht Anwendung finden sollen auf die von Berufsvereinen eingerichteten Stellenvermittlungen, wenn sie nicht gewerbsmäßig betrieben werden. In einer Strafsache gegen den Stellenvermittler Hennig war die Frage zu entscheiden, wie es sich mit der Anwendung jener Vorschriften verhält, wenn ein gewerbsmäßiger Stellenvermittler einen Antrag von einem Berufsverein hat. Ihn hatte der Geschäftsführer des Vereins ostpreussischer Landwirte beauftragt, mit Arbeitern in einer Kneipe zusammen zu treffen und Verträge abzuschließen. Das hatte H. getan. Er wurde deshalb wegen Übertretung des Verbots, außerhalb der Geschäftsräume mit Stellensuchenden in Verbindung zu treten, angeklagt. Die Strafkammer in Tilsit sprach ihn jedoch frei mit Rücksicht auf die Vorschrift über die Stellenvermittlung von Berufsvereinen. Er habe gemäß einem Auftrage eines solchen Berufsvereines gehandelt, auf den die Vorschriften der Ministerialverordnung nicht Anwendung finden, er hätte deshalb mit den Arbeitern in der Kneipe zusammentreffen und mit ihnen dort Verträge abschließen können. Das Kammergericht hob dieser Tage das Urteil auf und verwies die Sache zu anderweiter Entscheidung an das Landgericht zurück. Begründend wurde ausgeführt: Zu Unrecht habe die Vorinstanz hier die Vorschrift angewandt, wonach Berufsvereine, die nichtgewerbsmäßig Stellen vermitteln, nicht unter die Ministerialverordnung fielen. Eine solche Stellenvermittlung liege darin, daß die Organe der Vereinigung die Stellenvermittlung besorgten. Anders läge es hier. Denn hier sei ein gewerbsmäßiger Stellenvermittler in Tätigkeit getreten. Ein solcher habe sich stets nach den ministeriellen Vorschriften zu richten. Dabei sei es ganz gleichgültig, ob ein Berufsverein oder dessen Organ diesen Stellenvermittler mit der Vermittlung beauftragt habe oder irgendein Arbeitgeber. Der Angeklagte hätte darum nicht in eine Kneipe gehen dürfen, um dort mit den russischen Arbeitern Verträge abzuschließen. Er müsse verurteilt werden. Wegen der Strafzumessung müsse die Sache an die Strafkammer zurückgehen.

Korrespondenzen.

Quedlinburg. Wir dürfen uns nicht organisieren. Aus vorjährigen Vorgängen in hiesigen Gärtnereien wissen die Kollegen, die unsre Zeitung verfolgen, daß die hiesigen Gärtnergehilfen sich nicht in ihrem Interessenverband, den A. D. G. V., zusammenfinden dürfen. Warum nicht? Weil den Arbeitgebern bekannt ist, daß unsre Organisation ohne jede Rücksicht an der Verbesserung unsrer Lage arbeitet. Die Unternehmer wissen, daß hierorts viel zu bessern ist und verbieten deshalb das Koalitionsrecht.

Solange die Kollegen noch nicht aufgeweckt sind, hilft dieses Mittel. Ist einer aber von der „Hetzeri“ der freien Arbeiterbewegung schon angesteckt, so wird das Verbot zur furchtbaren Geißel. Unsre Kollegen werden zum moralischen Lumpen herabgedrückt. Sie müssen verneinen, lügen, müssen heucheln. — Wo sind da jene Herren, die das Wort geprägt haben: „Unsre Zeit braucht Männer!“ — Ja, wir brauchen Männer und keine Waschlappen.

Welche Jammergestalt stellt der Kollege dar, der da sagte: „Ich darf nicht zu Euch kommen. Ich darf nicht, sonst verliere ich meine Stellung.“ Für ein Linsengericht verkauft er seine Gesinnung. Ihm gilt das Verschen:

„Wer die Wahrheit kennt und saget sie nicht,
Der ist fürwar ein erbärmlicher Wicht.“

Die hiesigen Geschäfte sind noch nie mit modern organisierten Kollegen besetzt gewesen, und doch so ängstlich: „Sie können bei uns anfangen, wenn Sie nicht organisiert sind.“ Wissen die Herren Versandgeschäftsinhaber nicht, daß die Mitglieder unsres Vereins bereits eine Macht bedeuten auf dem Konsumentenmarkt? Wissen sie nicht, daß eine ganze Reihe Herrschaftsgärtner aus hiesigen Geschäften ihre Waren beziehen und eine große Anzahl Kollegen bei ihren Chefs und bei Privatleuten Vertrauen genießen und diese oder jene Firma boykottieren können?

Terror gegen Terror!

„Wie die Saat, so die Ernte.“ H. . . er.

Lohnbewegung.

Die Sperre über die Palmenfirma **Albert Wagner in Leipzig-Gohlis** besteht fort. Wir erwarten, daß kein organisierter Kollege dort Stellung nimmt. Sorgt auch für die Bekanntgabe dieser Sperre unter Unorganisierten.

Allgem. Deutscher Gärtnerverein.

Berlin N. 37, Metzger Straße 3. Fernsprecher: Amt 3, 5382.
Vorsitzender Josef Busch.

Bei jedem schriftlichen Verkehr ersuchen wir um deutliche Angabe der Adresse des Absenders. (Name, Ort, Straße und Hausnummer.)

Bekanntmachungen.

(In jeder Mitgliederversammlung zu verlesen.)

— **Sonntag, den 9. Oktober, ist der Beitrag für die 41. Woche fällig.**

— **Leihbibliothek.** Mitglieder, die im Besitze von Büchern der Leihbibliothek der Hauptverwaltung sind, ebenso ein Teil Verwaltungen, die ihre Wanderbibliotheken schon längere Zeit besitzen, haben eine dringende Mahnung erhalten. Wir wiederholen sie an dieser Stelle. Bedenkt, daß andre Mitglieder und Verwaltungen auch Bücher und Wanderbibliotheken haben wollen!

— **Quartalsabrechnung.** Die Abrechnungen für das 3. Quartal müssen bis zum 15. Oktober eingelaufen sein. Die Vorsitzenden und Revisoren sind verpflichtet, auf pünktliche Abrechnung zu drängen.

— **Die Extramarken** à 25 Pfg. brauchen beim Quartalschluß noch nicht mit eingesandt werden, sondern können noch im 4. Quartal am Orte bleiben, weil ein Teil der Mitglieder mit diesen Beiträgen noch rückständig ist.

— **Abmeldung der Vorstandsmitglieder.** Wechselt ein Vorsitzender oder Kassierer seine Wohnung oder verläßt den Ort ganz, so ist das der Haupt- und Bezirksleitung sofort zu melden. Es ist bedauerlich, daß auf solche Selbstverständlichkeiten noch aufmerksam gemacht werden muß.

— Das Mitglied **Otto Jessat** aus Reichenwalde, eingetreten 1906 in Frankfurt a. M., wird ersucht, das von der Hauptverwaltung entliehene Bibliotheksbuch umgehend zurückzusenden.

Kollegen, die im Besitze seiner Adresse sind, bitten wir, uns diese mitzuteilen.

— **Berlin.** Ortsverwaltung Groß-Berlin. Das Mitglied **Alfred Eitner**, Buch Nr. 56033 wird auf Grund § 8 Absatz 2 Ziffer 4 (Streikbruch bei Seibt & Becker) hiermit ausgeschlossen.

— **Hamburg.** Der Arbeitsmarkt ist durch den Kampf der Wertarbeiter überfüllt. Es wird dringend vor Zuzug gewarnt.

— Das Mitglied **Möhlmeier** (35898), zuletzt in Bernau bei Berlin tätig, wird um Angabe seiner Adresse ersucht, da in Wilhelmshaven Postsachen für ihn lagern. Ebenso ersuchen wir um Angabe der Adresse des Mitgliedes **Paul Hässner**, aus demselben Grunde.

— **Essen a. Ruhr.** Es wird gewarnt vor dem „Kollegen“ **Oswald Beutel**. Als dieser im April ds. Js. nach Essen kam, ist er von den hiesigen Mitgliedern unterstützt worden. Später siedelte er zu den „Christlichen“ über, und jetzt ist er stillschweigend verduftet.

— **Luzern.** Kollegen, denen die Adressen von den Kollegen **Paul Haufe**, **M. Lahn Madsen** und **Ludwig Jkers** bekannt sind, werden höflichst gebeten, sie an **Paul Drütschel**, Luzern, Neustadtstr. 21 (Schweiz) einzusenden, oder die betreffenden Kollegen mögen sie selbst einsenden.

Sterbetafel

Am 28. September d. J. verstarb nach langer Krankheit unser langjähriges Mitglied, der Kollege

Karl Jos.

Er bekleidete längere Zeit den Posten eines Vorsitzenden im Bezirk Charlottenburg und verlieren wir an dem Kollegen ein selten treues und rühriges Mitglied.
Ehre seinem Andenken.

Allgem. Deutscher Gärtner-Verein.
VI. Agitations-Bezirk.

Inhalts-Übersicht zu No. 41.

Vortrags-Programme. — Programm für das Winterhalbjahr 1910/11 der Hamburger Ortsverwaltung. — Vortragszyklus über Botanik. — Versammlungs-Programm der Ortsverwaltung Leipzig für das Winterhalbjahr 1910/11. — Die Machtmittel der Arbeiterklasse. — Geschichte der Gärtnerei und der Gärtnerbewegung. — Winter-Programm 1910/11 für Crefeld. — Winter-Programm 1910 für Coblenz a. Rh. — Winterprogramm für Köln a. Rh. — Winterprogramm für Remscheid. — Rechtspflege. — Korrespondenzen: Quedlinburg. — Lohnbewegung: Leipzig-Gohlis. — Allgemeine Deutsche Gärtnervereine: Bekanntmachungen. — Sterbetafel.

Verkehrslokale für Gärtner.

(In dieser Rubrik kostet ein zweizeiliges Inserat pro Vierteljahr 2,50 Mk. (vorauszubezahlen). Dafür erhalten die Inserenten regelmäßig ein Exemplar der Zeitung zum Aushängen in ihrem Lokal.)

Barmen, Gasthaus: Albert Vogel, Rödigerstr. 16. Versammlung der Ortsverwaltung jeden 2. Samstag im Monat. Herberge: Gewerkschafts-Büro und Stellennachweis. **Barmen,** Gewerbeschulstr. 107 I. **Berlin N.,** Weidenburgerstr. 67. Verkehrslokal. Herberge. Stellenausgabe: 11—12 Uhr ebenda. **Berlin W.,** Vorbergstr. 9, Poschmann, Vereinslokal. Gute Speisen. Vslg. jeden Donnerstag vor dem 15. Jeden Sonntag früh: Zahlmorgen. **Blankenese,** Rest. Bernh. David, Dockenhuden, Bahnhofstr. Vslg. Sonntag nach d. 1. u. 15. (1025) **Breslau,** Philipps Restaurant „Zum goldenen Schwan“, Kupferschmiedestr. 23. **Cannstatt-Stuttgart,** „Gasthaus zur Fischerei“ Marktstr. Herberge, Verkehrl.-u. Versammlungsl. **Chemnitz,** J. Materns un. Hainstr. 7, Versamml. Samstag vor d. 1. u. 15. im Monat. Arbeitsnachw. u. Unterst.: Kollege Jos. Donath, Sidoniensstr. 22.

Cöln a. Rh., Rest. Laurenz Körfer, Weyerstr. 112. Vslg. Samstag nach d. 1. u. 15. — (1029) Büro und Stellennachweis: Pantaleonstr. 9, p. 7½ bis 9; Sonntags 11 bis 12 Uhr. **Dresden-A.,** Ritzbergstr. 2 und Marxstr. 13. „Dresdener Volkshaus“, Verkehrl. u. Herberge. **Düsseldorf,** Wallstr. 10, II, Büro und Herberge. Telefon: 7527. **Eilberfeld,** Volkshaus, Hombüchlerstr. Versammlung der Ortsverwaltung jeden 4. Samstag im Monat. Ebenda Herberge. Büro und Stellennachweis: Barmen, Gewerbeschulstr. 107 I. **Frankfurt a. M.,** Gewerkschaftshaus, am Schwimmbad u. Stoltzstr. 13—15. Vslg.-Lokal d. Ortsv. u. Bez. Frankfurt. Herberge ebenda. **Frankfurt a. M.-Hausen,** Restaurant von G. Hardt. Verkehrlokal der Gärtner. **Grunewald, Pein,** Hubertusbaderstr. 8. Verkehrl. Vslg. Sonnabend n. d. 1. j. M. Gut. Mittagstisch.

Hamburg, Rest. Kliff, Drehbahn 48, Arbeitsnachweis von 10—12 Uhr. (1037) **Hamburg-Hoheluft,** M. Lewerenz, Wrangelstr. 64, Verkehrlokal der Gärtner Hoheluft, Versammlung 2. u. 4. Dienstag im Monat. (1038) **Hannover,** Haller's Gasthaus, Bockstr. 11. Koll. sind jeden Tag zu treffen. (1039) **Leipzig,** Volkshaus, Zeitzer Straße. **Lübeck,** Verkehrlokal: „Restaurant Olof“ 7. Querstraße. **Magdeburg,** Knochenhauerufer-Straße 27—28, Eingang Packhof-Straße, 1 Treppe. Vereinslokal, Zentralherberge: Kleine Klosterstr. (1041) **München,** Rest. Högerbräu, Thal 75. Zentralverkehr der Gärtner und Herberge. Versammlung jeden 4. Samstag im Monat. (1043) **Pankow bei Berlin,** Pankower Gesellschaftshaus, Paul Rozycki, Kreuzstr. 3—4, Vereinslokal des Zweigvereins, (1045)

Steglitz, Rest. Fritz Heizmann, Ecke Dünther- und Florastr. Vslg. jeden Donnerstag nach dem 1. u. 15. (1046) **Sollingen,** Vereinslokal und Herberge „Gewerkschaftshaus“, Köhlerstr. 45. Vslg. alle 14 Tage. **Stellingen b. Hamburg,** A. Lange's Klub- und Ballhaus, Kiehlstr. 211. (1049) **Stuttgart,** Gewerkschaftshaus, Eßlingerstr. 17/19. Stellennachweis: Städt. Arbeitsnachweis. **Stuttgart,** Gasthaus zur Glocke, Marktstr. Verkehrlokal und Herberge. **Weißensee,** Rest. Aug. Reimann, Wörthstr. 23. Für gute Speisen und Getränke bestens gesorgt. **Wiesbaden,** Verkehrlokal Gewerkschaftshaus Wellritzstr. 41. Stellennachweis und Unterstützung: Wallramstr. 20 pt. (1053) **Zürich,** Rest. Eintracht, Neumarkt 5. Vslg. alle Samstage n. 1. u. 15. Auskünfte b. J. Schneider, Hegibachstr. 9, III, von 1/8 bis 1/9 Uhr abds.

★ ★ Anzeigen-Teil. ★ ★

Die viermal gespaltene Fetizelle oder deren Raum kostet 30 Pfg.

Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstags früh.

Für den Anzeigenteil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Illustriertes Handbuch des Gartenbaues

Herausgegeben von **Dr. H. Settegast**

Direktor der Gärtner-Lehranstalt Köstritz

Ein starker Prachtband von ca. 1000 Seiten mit 938 Abbildungen im Text und 49 ein- und mehrfarbigen Tafeln und zwei Modellen

Preis 22 Mk., auf Wunsch gegen bequeme monatl. Teilzahlungen 24 Mk.

Wer sich über die Urteile der Fachgenossen, die das Werk bereits bezogen haben, unterrichten will, verlange die postfreie Zusendung des Prospektes No. 2 von

E. H. Friedr. Reisner, Leipzig
Salomon-Straße 10

(1485/49)

Gehilfen,

die gesicherte Lebensstellung und zeitgemässe, alle Zweige der Gärtnerlei betreffende, gründliche (192A+) wissenschaftliche Fach-Ausbildung erstreben, finden zum nächsten Kursus Aufnahme unter günstigen Bedingungen an der Thüringischen

Gärtner-Lehranstalt Köstritz der stärkst besuchten höheren Fachschule für Gärtner.

I. Kursus für Gehilfen.

II. Kursus für Berechtigung z. 1jähr. freiwilligen Dienst.

III. Kursus f. Gartenarchitekten und Landschaftsgärtner.

IV. Kursus f. Obstbautechniker.
Prospekt u. Auskunft kostenfrei durch **Direktor Dr. H. Settegast.**

Gärtner oder Blumenbinder als Reisender gesucht für Dresden und Umgegend. (1519)
Hesse, Dresden, Scheffelstr.

Hermann Meuser

Spezialbuchhandlung für Gartenbau
BERLIN W. 35-108, Steglitzer Straße 88.

hält alle gärtner. Bücher auf Lager. Soliden Bestellern wird b. Aufträgen v. 10 Mk. an ein Konto eröffnet, auf das monatl. 3 Mk. zu zahlen sind. Frankolieferung überallhin. Katalog gratis. Jede Auskunft wird gern erteilt. Mein guter Ruf, erworben durch eine langjähr. reelle Geschäftsführ., gewährleistet eine gute Bedienung meiner Kundschaft.

(1399)

Gärtner,

vertraut mit Treibereien, für einen größeren Hausgarten zum baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften und Lohnansprüchen zu richten an **Hermann Jeske, Baugegeschäft, Briesen i. Mark.** (1518)



S. Kunde & Sohn Dresden
(Obiges Zeichen schützt vor Nachahmungen.)
Dresdener Werkstätten für leistungsfähigstes Schneide- und Handwerkzeug für Gärtner und Baumzüchter.
S. KUNDE & SOHN Dresden-A.38 Kipsdorfer Straße.
(Gegr. 1787.)
Preisverzeichnis steht stets unentgeltlich und portofrei zu Diensten.

Verlangen Sie kostenlos auch unsere Schrift „An die Verbraucher von Schneidewerkzeug“ nebst Ratschlägen und Anleitungen zum richtigen Gebrauch feiner Schneiden.

Folgende Partieposten sind billig zu verkaufen:

- 1 Posten Stanniol p. Rolle Mk. 1,70
- ca. 500 kg Statize, à kg Mk. 1,25, Postkolli Mk. 6,—
- ca. 500 kg Div. Zapfen, à kg Mk. 60,—
- ca. 20000 St. Taureppwachsen, 1/10 Mk. 1,25, 2,50, 3,50
- ca. 10000 St. Tauwachsgoldregen, 1/10 Mk. 8,50
- ca. 4000 Gr. Hexbeeren, 10 Grs. Mk. 1,50, 1,90, 2,30
- ca. 5000 Gr. div. Kranz- und Körbchenblumen und Blätter, 10 Gr. sort. Mk. 4,—
- Wachs, p. Postkolli Mk. 3,60
- ca. 200 kg Holzbast, natur und farbig, kg Mk. 0,90 u. 2,—
- Holzbast, Abfall, alle Farben, kg Mk. 1,20
- ca. 10000 St. Cyas, fehlerhaft, in Längen sort. 100 St. Mk. 8,—
- ca. 1000 kg ff. Manschettenpapier, nur gangbare Farben, Postkoll. = 600 Bogen Mk. 3,45
- Crêpepapier, Rolle 3, 5, 13, 27 Pfg.
- Wachsdahlien, 10 cm groß, 1/10 Mk. 2,60
- Wachschrysanthemum, 8 cm groß, 1/10 Mk. 1,50, 12 cm groß, 1/10 Mk. 2,60 (1390/42)

Hermann Hesse, Dresden, Scheffelstr. 10-12.

Amerikanisches leistungsfähiges Werkzeug dieser Bauweise! Man vergleiche Qualität und Preise mit anderen Angeboten!



Versand kleiner Posten bis Mk. 20,— erfolgt p. Nachnahme

Größere Posten gegen Referenzen.

Bekanntmachung.

Der Dünger aus den Pferdeställen der Schutzmannschaft auf den Grundstück Magazinstraße 3-5, Wilsnackerstraße 3-4, Planufer 81 und Gottschedstraße 38 soll unter den im Geschäftszimmer der Berittenen Abteilung, Magazinstraße 3-5, Zimmer 19, wochentäglich von 8 bis 1 Uhr ausliegenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Die Preisangebote sind bis zum Freitag, den 11. November d. Js., vormittags 11 Uhr

mit der Aufschrift (auf dem Umschlag) „Angebot betreffend Pachtung des Düngers aus den Pferdeställen der berittenen Schutzmannschaft“ versehen, im Geschäftszimmer der Berittenen Abteilung, Magazinstr. 3-5, Zimmer 19, abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote, zu der die Beteiligten erscheinen können, findet ebendasselbst an demselben Tage vormittags 11 1/2 Uhr statt.

Berlin, den 26. September 1910.
Der Polizei-Präsident.

In Vertretung: Friedheim. (1517)

Für die Richtigkeit: Bischof, Kanzlist.

Obergärtner, erfahren, nur mit guten Zeugnissen, für Schloßgärtnerei, Stadtkreis Hannover, zum 1. Januar gesucht. Offerten an **Okonomierat Funck, Hannover, (1363/42) Hubertusstr. 2.**

Für Gärtner.

Birkenwerder, an der Bahn gelegen, **Ackerland** für größeres Anliegen, zwecks Blumenzucht, Obstkultur, Baumschule zu verkaufen. Ebenso **Glastüren**, einfache Treibhausanlage. Off. an **Lindner, Charlottenburg, (1520) Luisenplatz 5.**

Otto Wesser

wird ersucht, wegen militärischen An gelegenheiten seinen Aufenthalt bekannt zu geben. Jedermann, der Auskunft geben kann, wird um Mitteilung gebeten. **H. Wesser, Düsseldorf a/Rh., Friedrichstr. 98.** (1513/41)

Chiffre-Briefe befördert die Expedition nur weiter, wenn die Einsender das Frankatur-Porto beifügen. Die Expedition.



Der heutigen Nummer unserer Zeitung liegt ein Prospekt der **Verlagsbuchhandlung E. H. Friedr. Reisner, Leipzig**, betreffend „Illustriertes Handbuch des Gartenbaues“ bei. Unsere gesch. Leser seien hierauf aufmerksam gemacht. (1516) Die Expedition.



Bei Bestellungen berufe sich man stets auf diese Zeitung.